



04. März 2009

080044PML_BUNT

Flughafen: Infratil kündigt Ausstieg an

Neuseeländischer Mehrheitsgesellschafter des Lübecker Airports gibt öffentlich Investitionsstopp bekannt - BUNT-Vorsitzende Stamm: Saxe taktiert und schweigt

Die unabhängige Bürgervereinigung Lübecker BUNT glaubt nicht an eine positive Wirkung des Planfeststellungsbeschlusses für den Ausbau des Lübecker Flughafens, der am Dienstag, 3. März 2009 vom Verkehrsminister des Landes erlassen worden ist. „Die Entscheidung mag im Rathaus zwar bejubelt werden. Die Wirklichkeit sieht jedoch völlig anders aus“, sagt BUNT-Vorsitzende Dr. Hildegund Stamm. Infratil werde ihrer Einschätzung nach trotzdem aus der Flughafen Lübeck GmbH aussteigen. Dies werde vom Bürgermeister offenkundig aus taktischen Gründen verschwiegen.

Stamm stützt ihre Einschätzung auf neueste Informationen aus Neuseeland. Dort hatte Infratil bei einer Konferenz mit Investoren am 24. Februar 2009 seine aktuelle Planungen vorgetragen. „Infratil-Chef Marko Bogoevski hat dort eindeutig erklärt, dass man in Europa künftig keinen Cent mehr in Flughäfen investieren werde“, sagt Stamm. Die Zahlen können inzwischen sogar im Internet nachgelesen werden. Dies bedeute für Lübeck, dass Infratil das Schreckensszenario wahr mache und von seiner Ausstiegsmöglichkeit vermutlich schon in nächster Zeit Gebrauch machen werde. „Auf Lübeck kommen jetzt wie befürchtet Rückzahlungen in einer Höhe von rund 30 Millionen Euro zu“, sagt Stamm. „Vor dieser Finanzkatastrophe, verursacht von Lübecker Traumtäänzern, hatten wir immer gewarnt.“

Bogoevski habe in seiner Powerpoint-Präsentation die Investoren noch einmal deutlich auf die Ausstiegsmöglichkeiten in Lübeck verwiesen und mitgeteilt, dass die Hansestadt in diesem Falle 23,5 Millionen Euro plus weitere „Kompensationskosten“ („plus compensation“) an Infratil zahlen müsse. Auch dies könne im Internet nachgelesen werden.

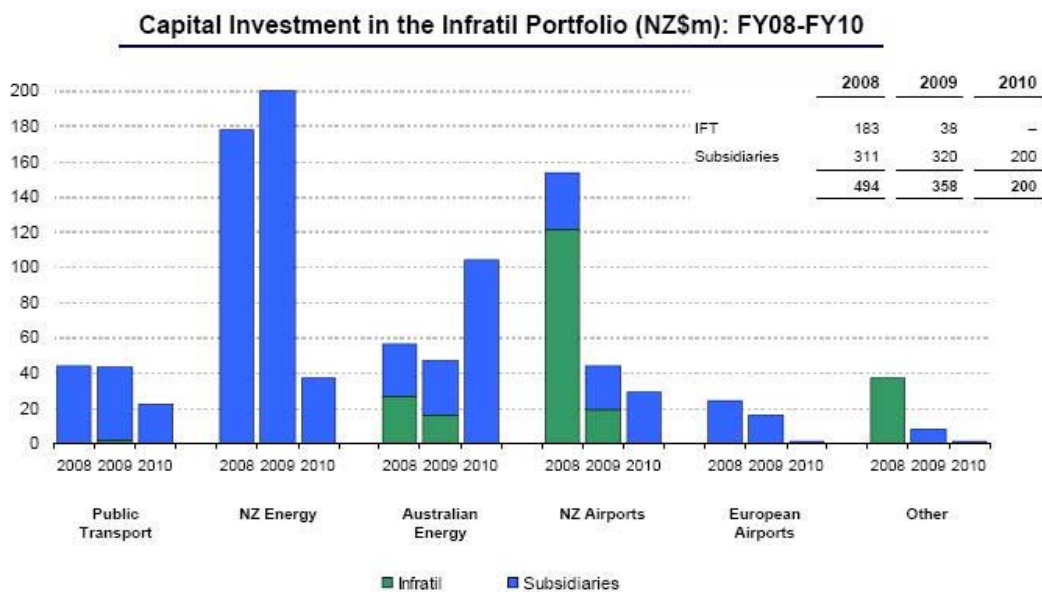
Unter http://www.infratil.com/media/PDF/ceo_investor_day20090224_final.pdf könne sich jetzt jeder ein eigenes Bild machen, so Stamm weiter. Dort sei ausgeführt, dass die Kapitalinvestitionen für Europäische Flughäfen der Gesellschaft und ihrer Töchter im Jahr 2009 bereits auf unter acht Millionen Euro (20 Millionen NZD) sinken und im kommenden Jahr komplett eingestellt würden. Dies sei ein Beleg für den kompletten Rückzug von Infratil aus Europa. Die Gesellschaft konzentriere sich auf andere Geschäftsfelder, so auf den Energiemarkt in Australien.

Der Lübecker BUNT könne sich nicht vorstellen, dass diese unbequemen Wahrheiten, die schon seit neun Tagen öffentlich sind, Herrn Saxe und seinem Wirtschaftssenator Halbedel entgangen sein könnten. „Wir Bürgerschaftsmitglieder sollten davon offenkundig aber nichts vor dem Beschluss des Haushaltes am vergangenen Donnerstag, 26. Februar, erfahren“, zürnt Stamm.

Damit sei der Antrag des Lübecker BUNT unterlaufen worden, die Haushaltsberatungen zu vertagen, um zunächst Haushaltswahrheit und Klarheit zu erzeugen, indem man beispielweise die Risiken und immensen Kosten des Flughafenabenteuers einbeziehe. „Wie schon oft zuvor bestätigt sich unsere Einschätzung, dass diesem Bürgermeister nichts an einer respektvollen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit uns Kommunalpolitikern gelegen ist“, sagt Stamm. Der aktuellen Haushalt, der gerade beschlossen worden sei und noch nicht in Kiel zur Genehmigung vorgelegt worden sei, müsse jetzt eigentlich eingestampft werden. „Genau dies hatten wir befürchtet.“



...with sizeable reductions in Capex in 2010



Quelle: Infratil

[textende]

Weitere Informationen über den Lübecker BUNT: E-Mail info@luebeckerbunt.de